

Cod. Sangall. 1759-1760

Festa Novembris bis Festa Maii, mit den Festen jener Hll., deren Offizium gesungen statt rezitiert wurde, (501-626) Commune sanctorum, Suffragia sanctorum, Antiphonae feriales per annum, Responsoria ferialia, Officium sancti Gabrielis.

Da die pars aestivalis (Codd. 1757/58) in zwei Exemplaren vorliegt, ist auch von diesem Exemplar der pars hiemalis ein Doppel vorauszusetzen, welches verloren gegangen sein muß. Zur Hs. DUFT, Weihnacht p. 68f. (Abb.).

1760

Antiphonarium officii für die Stiftskirche St. Gallen, Pars aestivalis

Chorbibliothek des Stifts St. Gallen · Papier · IV + 462 pp. 50 × 35,5 ·
P. Martin ab Yberg 1770

Zeitgenössische Paginierung mit kleinen Unregelmäßigkeiten gegen Ende (korr.). Ein-spaltig, rotblau gerahmter Schriftspiegel 42 × 28, acht Notensysteme zu fünf Linien in roter Tinte mit Hufnagelnotation. Antiqua wie Cod. 1759, von der Hand des p. III als Schreiber genannten P. Martin ab Yberg.

Wiederum hervorragende Aquarell-Malereien, vom gleichen Meister wie Cod. 1759: p. III Titelblatt mit Rahmen in reichen stuckartigen Rocailles, girlandenverziert, elegant asymmetrisch, in der oberen Kartusche Trinität mit Taube, Agnus Dei und Gottvater mit dreieckigem Nimbus und ausschlagendem Stab als Szepter, links St. Paul mit Schwert und Buch, rechts St. Benedikt auf Konsole mit Buch, Schlangenkessel und Abtstab, über ihm Sonne, unten links David mit Harfe, rechts Moses mit Gesetzestafel, alles Aquarell in feinen Pastellfarben, die Rocailles silbergrau, die Schrift gold und silbergrau. Im folgenden halbseitige Malereien gleicher Technik: p. 1 Pfingsten, mit Taube in Kartusche; p. 39 Corpus Christi, Monstranz unter Krone, darunter zwei geflügelte Putti, einer mit Rauchfaß, reiche Girlanden, p. 114 Herz-Jesu auf velumartigem Tuch unter Baldachin, unten links Benedikt und Scholastika, rechts Johannes Baptista mit Äskulapstab, weist auf Cäcilia, die Notenblatt in der Hand hat, dahinter Andeutung einer Orgel; p. 184 Assumptio B. M. V., die Assumpta in goldbrauner Wolke, unten je fünf männliche Gestalten in farbigen weltlichen Gewändern ohne Nimbi, links vor Säulenbogen, rechts vor Ruine (Ermitage?) aus grünüberwucherten Quadern; p. 238 St. Gallus, der Heilige auf hölzernem Stuhl vor Gemäuer, zu seiner Rechten der Bär, in seiner Rechten das Brot, zu seiner Linken Putto mit Stock und Reliquientäschchen, an Stab gehängt; p. 262 Dedicatio Basilicae S. Galli, mit einschiffiger, romanisch-gotischer Kirche mit spitzem Dach; p. 284 Allerheiligen, eine große Gruppe von Heiligen auf Wolken, im Zentrum Maria; p. 311 St. Martin, in üblicher Darstellung, aber nicht in Ritter-Montur; p. 322 St. Otmar, mit Fäßchen, unterhalb ein Putto mit Platte für Meßkännchen; p. 354 Commune Sanctorum apostolorum et evangelistarum, oben links St. Peter, rechts St. Paul, unten Notker mit Teufel und weiblicher Figur, wohl einer hl. Jungfrau. Einfache rote und blaue Initiale, Rubrizierung.

Einband 18. Jahrhundert, dunkelbraunes Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel mit traditioneller Rankenornamentik, zwei Schließen, je fünf Beschläge pro Deckel, Messing, reich verziert. Spiegelblätter handkoloriertes Papier, Blüten und Ranken, marmorierter Schnitt.

Der Band stammt aus der Chorbibliothek des Stifts St. Gallen, cf. Cod. 1757.

III–440 *Antiphonarium officii Benedictino-Monasticum, Pars aestivalis*

PRIMITIAE DEO ET AGNO, ET SPIRITVI ORIS IPSIVS OBLATAE SINT, ET CONSECRATAE, seu ANTIPHONARIVM Benedictino-Monasticum Undequáque completum, & in Usum Chori S. Galli conscriptum abs Patre Martino ab Yberg Monacho S. Galli indignissimo. PARS AESTIV. [Aus der Inschrift in Gold hervorgehoben die Jahrzahl 1770 in römischen Zahlen.] (1–113) Proprium de tempore, Dominica Pentecostes, (114–353) Proprium sanctorum, in festo SS. Cordis Iesu, (354–406) Commune sanctorum apostolorum et evangelistarum, (407–427) Antiphonae feriales per annum, (428–440) Responsoria ferialia, Festa noviter assumpta (Ioachim, Raphael), (441–462) leer, mit Einrichtung bis (460).

J. DUFT, Sankt Otmar in Kult und Kunst, Tl. II, Njbl. des Hist. Vereins des Kantons St. Gallen 106, 1966, p. 70.

1761

Antiphonarium officii für die Stiftskirche St. Gallen, Pars aestivalis (Doppel zu Cod. 1760)

Chorbibliothek des Stifts St. Gallen · Papier · IV + 442 pp. · 47 × 34 · P. Martin ab Yberg · 1773

Einrichtung, Schrift und Ausstattung wie Cod. 1760, ursprünglich auch die Maße des Buchblocks, vgl. das an den Rändern umgelegte Blatt III/IV. Hervorragende Malereien, wohl vom gleichen Künstler wie Cod. 1759 und 1760, aber stilistisch weiterentwickelt. Der übrige Dekor vermutlich nicht vom gleichen Meister, sondern steifer, die Farben gleichzeitig üppiger. Zahlreiche am Rand eingeklebte Melodie-Zusätze. P. III Titelei mit reichlichen Girlanden als Rahmen und wenig Rocailles. Oben Herz Jesu mit Maria und Josef, die erstere umgeben von einem Benediktiner, Franziskaner und weiteren, der letztere von einem Prälaten (Bischof?, Chorherr?) und weiteren. Unten Eremit, Benediktiner, Bischof oder Prälat, Papst, König, Fürst (evtl. Kaiser) und einem Weltlichen; p. 1 Pfingstszene in Kartusche; p. 39 Corpus Christi, Monstranz auf Altar, zwei Engel, in Kartusche; p. 114 Herz Jesu, mit Maria, Johannes Baptista mit Schlangentab, Andreas und Cäcilia, Orgel spielend; p. 184 Assumptio Mariae, die Jungfrau steigt über Sarkophag auf, daneben elf Apostel; p. 238 Gallus in der Einöde, mit Bär; p. 262 Dedicatio Basilicae S. Galli, mit der neuen Klosterkirche in Kartusche; p. 284 Allerheiligen,